

Spital, Rehabilitation und Pflege unter einem Dach vereint

Mit der Inbetriebnahme des Spitals hat Adullam sein Angebot im Riehener Neubau an der Schützengasse 60 komplettiert – am vergangenen Donnerstag war die Einweihungsfeier.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war die Überraschung des Abends. Nicht einen Schlüssel brachte Architektin Regine Nyfeler zur symbolischen Übergabe des fertigen Gebäudes an den Betreiber – ein ganzes «Schlüsselbrett» mit 118 in durchsichtiges Plastik gehüllten süssen Schlüsseln war es, das sie präsentierte – für jeden Bewohner und jede Bewohnerin einen. Nyfeler zeigte sich mit Recht stolz auf das vollendete Bauwerk – besonders freue sie die Offenheit im Erdgeschoss, die das Adullam zu einem Ort der Begegnung werden lasse.



Architektin Regine Nyfeler präsentiert das «Schlüsselbrett» mit einem symbolischen Schlüssel für jedes Zimmer.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

grüssung zur Einweihungsfeier. Aber heute sehe man, was mit einem guten Team alles möglich sei.

Als man 2010 innerhalb der Adullam-Stiftung die Fühler Richtung Riehen ausgestreckt habe, seien hier noch unter dem Gemeindeverwalter Andreas Schuppli, der unter den Gästen weilte, Abklärungen im Gang gewesen, wie es nach der Schliessung des Gemeindespitals weitergehen solle, erzählte Bethesda-Chefarzt Hansjörg Ledermann in seinem Rückblick. Und so sei es dazu gekommen, dass Adullam in einem Teil des alten Gemeindespitals ein Geriatriespital aufgebaut und betrieben habe. Da habe dann aber ein Langzeitbereich gefehlt, eine Pflegeeinrichtung also. Mit der Übernahme des «Neuen Heims» der Kommunität Diakonissenhaus Riehen quasi schräg gegenüber habe man diese Lücke schliessen können. Und schliesslich habe Adullam vom Claraspital das Hirzbrunnenhaus übernommen.

Nun habe man nach Möglichkeiten gesucht, diese drei Standorte zu vereinen, und türöffnend für den neuen Standort sei schliesslich das Diakonissenhaus gewesen, das ein geeignetes Areal im Baurecht habe anbieten können. Im Dezember 2015 konnte die erste Bauetappe mit 75 Pflegeplätzen in Betrieb genommen werden. Und nun sei mit Abschluss der zweiten Etappe das Gesamtgebäude abgeschlossen – mit vorläufig 87 Pflegeheim- und 31 Spitalbetten.

Die Aufteilung sei für die Zukunft flexibel, da alle Zimmer sowohl als Spital- als auch als Pflegeheimzimmer benutzbar seien. Im Neubau habe man ausschliesslich auf Einzelzimmer gesetzt, führte Ledermann weiter aus. Man plane, in Riehen längerfristig fünfzig Spitalbetten zu betreiben. Oft zeige sich bei alten Leuten ein mehrdimensionales, schnell existenziell werdendes Kranksein. Da sei es wichtig, multidisziplinär handeln zu können. Man gehe von einem Durch-

schnittsalter der Spitalpatientinnen und -patienten von 85 Jahren aus und habe sich zum Ziel gesetzt, dass mindestens zwei Drittel von ihnen nach dem Spitalaufenthalt wieder nach Hause zurückkehren könnten.

Eine Lücke geschlossen

Von der Flexibilität des Gebäudekonzepts zeigte sich Regierungsrat Lukas Engelberger tief beeindruckt. Er warb für Generationengerechtigkeit in der Gesellschaft. Schon heute betrage der Anteil der über Achtzigjährigen an der Gesamtgesellschaft im Kanton Basel-Stadt 6,5 Prozent und in 25 Jahren werde dieser Anteil wahrscheinlich rund zehn Prozent betragen. Für die Finanzierung des in diesem Zusammenhang steigenden Pflegeaufwands brauche es einen Konsens. Dass das Adullam Spital in Riehen zu stehen gekommen sei, mache angesichts des hohen Anteils Betagter in Riehen Sinn. Und die Eröffnung dieses neuen Spitals sei auch

Balsam für die Wunden, die mit der Schliessung des Gemeindespitals aufgerissen worden seien.

Gemeinderätin Annemarie Pfeifer lobte die Stiftung Adullam für fünf herausragende Eigenschaften, die sie beim Aufbau des Spitals in Riehen bewiesen habe: Mut, Beharrungsvermögen, Flexibilität, Innovation und Werte. Es sei wohl kein Zufall, dass sowohl das frühere Gemeindespital als auch das heutige Adullam Spital aus christlichen Werken heraus entstanden seien. Damit zeige man Herz für Schwache und Kranke. Wer auf solche Werte baue, werde eine gute Zukunft haben.

Kein zweiter Tag der offenen Tür

In der letzten RZ-Ausgabe wurde in einer Info-Box versehentlich ein falsches Datum für den Tag der offenen Tür im Adullam genannt. Der Tag der offenen Tür hat am 26. August stattgefunden. Am 26. September findet kein zweiter Tag der offenen Tür statt.



Gäste am Tag der offenen Tür vom vergangenen Samstag.